

LANDKREIS REUTLINGEN

N i e d e r s c h r i f t

- öffentlich -

Sozial-, Schul- und Kulturausschuss  
am 01.07.2024

---

Sitzungsbeginn: 15:30 Uhr

Sitzungsende: 17:10 Uhr

Sitzungsort: Landratsamt Reutlingen, Mittlerer Sitzungssaal, Bismarckstraße 47

---

Vorsitz:

Landrat Dr. Ulrich Fiedler

Schriftführung:

Karin Kapitel

Anwesende Mitglieder:

**FWV-Kreistagsfraktion**

Dr. med. Barbara Dürr

Martin Fink

Dr. rer. nat. Rolf Hägele

Vertretung für Herrn Erich Fritz

Silke Höflinger

Friedel Kehrer-Schreiber

**CDU-Kreistagsfraktion**

Wolfgang Göbel

Gerd Mollenkopf

**Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN**

Rainer Buck

Ana Sauter

Susanne Häcker

Vertretung für Frau Henrike Brinkmann

Vertretung für Herrn Michael Schwenk

**SPD-Kreistagsfraktion**

Ralf-Michael Röckel

Frank Schröder

Helmut Treutlein

Vertretung für Frau Ronja Nothofer-Hahn

**FDP-Kreistagsfraktion**

Regine Vohrer

**AfD-Kreistagsfraktion**

Steffen Wenzel

**Kreistagsfraktion DIE LINKE**

Petra Braun-Seitz

bis TOP 5 teilw.

**LANDKREIS REUTLINGEN**  
- Niederschrift -  
**Sitzung Sozial-, Schul- und Kulturausschuss**  
**am 01.07.2024**

---

Sachkundige/Sachverständige

Markus Dick, Geschäftsführer Jobcenter  
Landkreis Reutlingen bei TOP 5

Sonstige Sitzungsteilnehmer:

Gerd Pflumm, Verwaltungsdezernent  
Andreas Bauer, Sozialdezernent  
Daniel Stückle, Kreisschul- und Kulturamtsleiter  
Manuela Jess, Kreissozialamtsleiterin  
Christine Besenfelder, Kreisjugendamtsleiterin  
Heiko Goller, Kreisschul- und Kulturamt  
Steffen Haupt, Kreisschul- und Kulturamt  
Katja Walter-Frasch, Presse-sprecherin

Abwesende Mitglieder:

**FWV-Kreistagsfraktion**

Erich Fritz entschuldigt  
Andreas Seiz ohne Stellvertretung

**CDU-Kreistagsfraktion**

Michael Donth ohne Stellvertretung  
Bernd Hummel ohne Stellvertretung  
Sven Probst ohne Stellvertretung

**Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN**

Henrike Brinkmann entschuldigt  
Michael Schwenk entschuldigt

**SPD-Kreistagsfraktion**

Ronja Nothofer-Hahn entschuldigt

**FDP-Kreistagsfraktion**

Florian Bauer unentschuldigt

---

Anmerkung:

Oben genannte TOP's, die in nachstehender Tagesordnung nicht enthalten sind, betreffen den anschließenden nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

---

**LANDKREIS REUTLINGEN**  
- Niederschrift -  
**Sitzung Sozial-, Schul- und Kulturausschuss**  
**am 01.07.2024**

---

**T a g e s o r d n u n g**

**öffentlich**

1. Vergabe einer zentralen Telefonanlage für die Schulen des Landkreises Reutlingen  
- KT-Drucksache Nr. X-0740 -
2. Kerschensteinerschule Reutlingen, Brandschutzmaßnahmen  
- Vergabe des Gewerks Brandschutzverglasungen  
- KT-Drucksache Nr. X-0741 -
3. Hans-Kern-Sporthalle Reutlingen  
- Genehmigung von überplanmäßigen Auszahlungen im Jahr 2023 beim Projekt „Sanierung Trinkwasser, Heizungsverteiler, Lüftung“  
- KT-Drucksache Nr. X-0743 -
4. Bericht zur Entwicklung der Kosten und Fallzahlen in der Sozialhilfe und in der Grundsicherung nach dem SGB XII im Jahr 2023  
Mitteilungsvorlage  
- KT-Drucksache Nr. X-0749 -
5. Bericht zur Entwicklung der Leistungen nach dem SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) im Jahr 2023  
Mitteilungsvorlage  
- KT-Drucksache Nr. X-0750 -
6. Förderung der Schulsozialarbeit ab dem Schuljahr 2024/2025  
Mitteilungsvorlage  
- KT-Drucksache Nr. X-0747 -
7. Mitteilungen/Anfragen

**LANDKREIS REUTLINGEN**  
- Niederschrift -  
**Sitzung Sozial-, Schul- und Kulturausschuss**  
**am 01.07.2024**

---

**Tagesordnungspunkt 1 - öffentlich -**

**Vergabe einer zentralen Telefonanlage für die Schulen des Landkreises Reutlingen**

Der Vorsitzende eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er ruft beiliegende KT-Drucksache Nr. X-0740 auf, die den Mitgliedern des Gremiums rechtzeitig zugegangen war.

Herr Stückle trägt den Sachverhalt vor.

Auf Frage von Kreisrat Fink erläutert Herr Stückle, die Telefonanlage werde IP-basierend ausgerollt und gleichzeitig über Software-Lösungen, die zum Beispiel auf Mobiltelefonen von den Lehrern installiert werden könnten, sodass der Zugriff von den Schulen immer über das zentrale Rechenzentrum erfolge. Im Verwaltungsnetz habe man ein eigenes Netzwerk, über das die Telefone angebunden seien. Im Feldtest könnten eventuell Probleme beim Zusammenspiel mit den eingesetzten Citrix-Lösungen auftreten. Diese Problematik habe man im Vorfeld beleuchtet, es bestehe hier ein gewisses Restrisiko.

Kreisrat Buck möchte wissen, welche Leistungen bei Los 1 und Los 2 hinterlegt seien.

Herr Stückle teilt mit, Los 1 beziehe sich auf die Hardware im Rechenzentrum, Los 2 auf die Telefonanschlüsse.

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung gemäß KT-Drucksache Nr. X-0740 zur Abstimmung.

Es ergeht einstimmig mit 16 Ja-Stimmen ohne Enthaltung folgender

**Beschluss:**

Die Vergabe der Lieferung von Hardware und Betrieb einer zentralen Telefonanlage für die Schulen des Landkreises Reutlingen erfolgt an die Firma ETK networks solution GmbH, Dornach mit voraussichtlichen Gesamtkosten über 5 Jahre in Höhe von 232.801,05 EUR.

**Auszüge:**

Kreisschul- und Kulturamt  
Verwaltungsdezernat

**LANDKREIS REUTLINGEN**  
- Niederschrift -  
**Sitzung Sozial-, Schul- und Kulturausschuss**  
**am 01.07.2024**

---

**Tagesordnungspunkt 2 - öffentlich -**

**Kerschensteinerschule Reutlingen, Brandschutzmaßnahmen**  
**- Vergabe des Gewerks Brandschutzverglasungen**

Der Vorsitzende ruft beiliegende KT-Drucksache Nr. X-0741 auf, die den Mitgliedern des Gremiums rechtzeitig zugegangen war.

Ein Sachvortrag wird nicht gewünscht. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung gemäß KT-Drucksache Nr. X-0741 zur Abstimmung.

Ohne Aussprache ergeht einstimmig mit 16 Ja-Stimmen ohne Enthaltung folgender

**Beschluss:**

Die Vergabe für das Gewerk Brandschutzverglasungen erfolgt an die Firma Trauschke GmbH, Appenweier, mit einer Vergabesumme von brutto 258.326,39 EUR.

**Auszüge:**

Kreisschul- und Kulturamt  
Verwaltungsdezernat

**LANDKREIS REUTLINGEN**  
- Niederschrift -  
**Sitzung Sozial-, Schul- und Kulturausschuss**  
**am 01.07.2024**

---

**Tagesordnungspunkt 3 - öffentlich -**

**Hans-Kern-Sporthalle Reutlingen**

**- Genehmigung von überplanmäßigen Auszahlungen im Jahr 2023 beim Projekt „Sanierung Trinkwasser, Heizungsverteiler, Lüftung“**

Der Vorsitzende ruft beiliegende KT-Drucksache Nr. X-0743 auf, die den Mitgliedern des Gremiums rechtzeitig zugegangen war.

Herr Stückle trägt den Sachverhalt vor.

Kreisrat Treutlein stellt fest, die Fördermittel seien vor 2 Jahren beantragt worden, im Haushalt seien diese Mittel noch nicht etatisiert.

Herr Stückle teilt mit, bereits im Haushaltjahr 2022 seien Fördermittel für dieses Projekt beantragt und mit Zuwendungsbescheid vom 12.05.2022 in Höhe von ca. 124.700,00 EUR (nach Kostenaufwand) bewilligt worden. Es stimme, dass diese Mittel nicht im Haushalt etatisiert worden seien. Diese Fördermittel würden nun voraussichtlich noch im Jahr 2024 abgerufen und beim Landkreis eingehen.

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung gemäß KT-Drucksache Nr. X-0743 zur Abstimmung.

Es ergeht einstimmig mit 16 Ja-Stimmen ohne Enthaltung folgender

**Beschluss:**

Der Sozial-, Schul- und Kulturausschuss genehmigt gemäß § 5 Abs. 3 und Abs. 4 Nr. 3 der Hauptsatzung des Landkreises Reutlingen die im Zusammenhang mit den beim Projekt „Sanierung Trinkwasser, Heizungsverteiler, Lüftung“ in der Hans-Kern-Sporthalle Reutlingen im Jahr 2023 entstandenen überplanmäßigen Auszahlungen in Höhe von 176.311,16 EUR.

**Auszüge:**

Kreisschul- und Kulturamt  
Kreiskämmerei  
Verwaltungsdezernat

**LANDKREIS REUTLINGEN**  
- Niederschrift -  
**Sitzung Sozial-, Schul- und Kulturausschuss**  
**am 01.07.2024**

---

**Tagesordnungspunkt 4 - öffentlich -**

**Bericht zur Entwicklung der Kosten und Fallzahlen in der Sozialhilfe und in der Grundsicherung nach dem SGB XII im Jahr 2023**  
**Mitteilungsvorlage**

Der Vorsitzende ruft beiliegende KT-Drucksache Nr. X-0749 auf, die den Mitgliedern des Gremiums rechtzeitig zugegangen war.

Frau Jess trägt den Sachverhalt vor.

Kreisrätin Dr. Dürr bemerkt, die Zahlen würden die demografische Entwicklung darstellen. Sie möchte wissen, ob man daraus Rückschlüsse ziehe und die ambulanten Strukturen starke, pflegende Angehörige stärker unterstütze, Kurse in der Pflege anbiete oder Anleitung zur Selbstpflege gebe.

Herr Bauer teilt mit, man beabsichtige, eine kommunale Pflegekonferenz zu gründen. Die Strukturen sollten vergleichbar mit der kommunalen Gesundheitskonferenz sein. Man mache derzeit eine systematische Bestandsaufnahme. Es zeige sich, dass es durchaus respektabel sei, welche Angebote im Landkreis bereits vorhanden seien. Zentrale Aufgabe werde die Stärkung der Häuslichkeit sowie die Entlastung der pflegenden Angehörigen sein. In der kommunalen Pflegekonferenz solle es darum gehen, die Initiativen auf örtlicher Ebene zu stärken und einen Austausch der Akteure zu ermöglichen.

Kreisrätin Höflinger möchte wissen, was in diesem Zusammenhang von der kommunalen Ebene erwartet werde.

Der Vorsitzende führt aus, Ziel der kommunalen Pflegekonferenz sei, die Zusammenarbeit aller Beteiligter zu unterstützen, um daraus einen Mehrwert für alle zu erzielen. Man wolle kurze Wege und einen schnellen Austausch zwischen den Akteuren. Es gebe bereits sehr gute Beispiele, wie man pflegende Angehörige unterstützen könne. Verschiedene Kommunen würden hierzu bereits Angebote machen. Auch die Stiftung der Kreissparkasse sei hierfür ein Beispiel. Aus seiner Sicht müsse in diese Richtung noch viel mehr entwickelt werden, da man auch in diesem Bereich in Zukunft den demografischen Wandel spüren werde. Man brauche effiziente Strukturen, um mit den Ressourcen, die dann noch zur Verfügung stehen würden, bestmögliche Ergebnisse zu erzielen. Dazu könne der fachliche Austausch extrem wertvoll sein.

Kreisrätin Höflinger möchte wissen, ob dies bedeute, dass die Kommunen Raum schaffen müssten, um diesen Austausch zu ermöglichen.

Der Vorsitzende erklärt, die kommunale Pflegekonferenz solle beim Landkreis angesiedelt werden. Die Idee sei jedoch, dass in den Kommunen das umgesetzt werde, was in der kommunalen Pflegekonferenz gemeinsam erarbeitet werde.

Frau Jess führt aus, die Verwaltung bzw. das Kreissozialamt in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Ältere der Stadt Reutlingen5 gehe bereits gezielt auf Grundsicherungs- und HLU-Empfänger in der Altersgruppe ab 60 Jahre zu und informiere gezielt über niederschwellige Angebote und Möglichkeiten, die Angehörige zur Entlastung hätten, um die pflegenden Angehörigen möglichst lange zu Hause zu behalten.

**LANDKREIS REUTLINGEN**  
- Niederschrift -  
**Sitzung Sozial-, Schul- und Kulturausschuss**  
**am 01.07.2024**

---

Kreisrätin Dr. Dürr schlägt vor, im Rahmen der kommunalen Pflegekonferenz die Kommunen untereinander besser zu vernetzen, sodass die Kommunen, die bereits aktiv seien, sich mit anderen austauschen könnten.

Der Vorsitzende stellt fest, die Mitglieder des Ausschusses hätten von der Mitteilungsvorlage Kenntnis genommen.

**Auszüge:**

Kreissozialamt  
Sozialdezernat

**LANDKREIS REUTLINGEN**  
**- Niederschrift -**  
**Sitzung Sozial-, Schul- und Kulturausschuss**  
**am 01.07.2024**

---

**Tagesordnungspunkt 5 - öffentlich -**

**Bericht zur Entwicklung der Leistungen nach dem SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) im Jahr 2023**  
**Mitteilungsvorlage**

Der Vorsitzende ruft beiliegende KT-Drucksache Nr. X-0750 auf, die den Mitgliedern des Gremiums rechtzeitig zugegangen war. Er begrüße zu diesem Tagesordnungspunkt den Geschäftsführer des Jobcenters, Herrn Dick.

Herr Dick trägt den Sachverhalt anhand beiliegender PowerPoint-Präsentation vor.

Kreisrat Buck stellt fest, das Job-Center sei in jüngster Vergangenheit in Kritik geraten. Häufig werde unterstellt, dass Menschen, die Leistungen des Job-Centers beantragen würden, gar nicht arbeiten wollten, sondern die Leistungen als bedingungsloses Grundeinkommen sehen würden. Er wolle hierzu eine Einschätzung von Herrn Dick, wie er dies in der Praxis erlebe. Des Weiteren möchte er wissen, wie der Sachstand bei den Sanktionen sei. Auch die Aussage, dass sich Arbeit für Bürgergeldempfänger nicht mehr lohne, wolle er aus fachlicher Sicht beleuchtet haben. Offensichtlich sei es ab 01.07.2024 nicht mehr möglich, mit dem Job-Center per E-Mail in Kontakt zu treten. Außerdem hätten die Hilfeempfänger durch die geplante Schließung am Dienstag nur noch an 4 Tagen die Möglichkeit, in das Job-Center zu gehen. Das sei aus seiner Sicht äußerst schlecht. Er bitte darum, die Gründe hierfür zu nennen.

Herr Dick führt aus, er teile nicht die Einschätzung, dass ein Großteil der Bürgergeldempfänger keine Arbeit wolle. Bei der Ausrichtung des Bürgergeldes sei relativ klar gewesen, wie man mit Sanktionen umgehen wolle. Die Höhe der Sanktionen sei deutlich niedriger als vor dem Bürgergeld. Der verwaltungstechnische Aufwand, eine solche Sanktion durchzusetzen, sei deutlich höher als vorher. Die Diskussion, ob sich Arbeit lohne, sei nicht neu und sei auch vor der Einführung des Bürgergeldes diskutiert worden. Arbeit lohne sich immer, dies würden Vergleichsberechnungen immer wieder zeigen. Der E-Mail-Kontakt sei keine Kontaktform, mit der das Job-Center mit seinen Kunden hochsensible Daten austauschen dürfe. Man habe die Möglichkeit, über das Portal Jobcenter.digital solche Daten auszutauschen. Nach wie vor sei man telefonisch und persönlich erreichbar. Zwischenzeitlich habe man dienstags für das Publikum geschlossen, da tatsächlich inzwischen viele Menschen nicht mehr persönlich ins Job-Center kommen würden. Man habe inzwischen deutlich weniger persönliche Vorsprachen als online-Anträge. Um die online-Anträge zeitnah bearbeiten zu können, habe man am Dienstagvormittag künftig geschlossen.

Kreisrätin Dr. Dürr bemängelt, es sei sehr schade, wenn Fachkräfte, die sofort einen Arbeitsplatz in ihrem Beruf haben könnten, zunächst anderweitig eingesetzt werden müssten, da die erforderliche Anerkennung von Amts wegen fehle. Es sei für die Menschen kein Anreiz, wenn sie weit unter ihrer Qualifikation arbeiten müssten.

Der Vorsitzende führt aus, dies sei sehr ärgerlich. Die Verantwortung liege beim Land. Das für diese Berufe zuständige Regierungspräsidium Stuttgart sei überfordert und habe Bearbeitungszeiten von rund 9 Monaten oder länger. Er werde nicht müde, dies anzumahnen, aber leider könne man die Situation nicht ändern.

**LANDKREIS REUTLINGEN**  
- Niederschrift -  
**Sitzung Sozial-, Schul- und Kulturausschuss**  
**am 01.07.2024**

---

Herr Dick gibt zu bedenken, es sei dennoch besser, wenn die Menschen in einem ähnlichen Beruf arbeiten würden, als abzuwarten, bis die Anerkennung vorliege. Unter Umständen seien die Personen dann tatsächlich zu lange von ihrem Beruf weg und müssten neu qualifiziert werden.

Der Vorsitzende stellt fest, die Mitglieder des Ausschusses hätten von der Mitteilungsvorlage Kenntnis genommen.

**Auszüge:**

Kreissozialamt  
Sozialdezernat

**LANDKREIS REUTLINGEN**  
**- Niederschrift -**  
**Sitzung Sozial-, Schul- und Kulturausschuss**  
**am 01.07.2024**

---

**Tagesordnungspunkt 6 - öffentlich -**

**Förderung der Schulsozialarbeit ab dem Schuljahr 2024/2025**  
**Mitteilungsvorlage**

Der Vorsitzende ruft beiliegende KT-Drucksache Nr. X-0747 auf, die den Mitgliedern des Gremiums rechtzeitig zugegangen war.

Frau Besenfelder trägt den Sachverhalt vor.

Kreisrätin Höflinger möchte wissen, woher der hohe Anteil von Schulsozialarbeit an den Grundschulen komme.

Frau Besenfelder führt aus, man habe im Landkreis Reutlingen bei der Schulsozialarbeit mit den Grundschulen begonnen. Es sei aufgefallen, dass immer wieder Präventionsveranstaltungen in den weiterführenden Schulen von der Schulsozialarbeit durchgeführt würden. Man könne solche Maßnahmen von Sozialpädagogen organisieren lassen, man müsse dies jedoch nicht. Aus Sicht der Verwaltung sei dies nicht Aufgabe der Schulsozialarbeit. Auch seien in den beruflichen Schulen und in den Realschulen die Schulsozialarbeiter stark in das Thema Ausbildungsberatung und Berufsübergangsmanagement eingebunden. Auch dies sei keine Aufgabe der Schulsozialarbeit, hierfür gebe es andere Beratungsstellen. Es bestehe die Gefahr, dass man Doppelstrukturen aufbaue, was verhindert werden müsse. Die Ressourcen seien knapp, man müsse daher genau prüfen, wie man sie einsetzen wolle und ob man eine Umsteuerung vornehme und mit welchem pädagogischen Konzept.

Kreisrat Treutlein stellt fest, man habe damit beim Thema Schulsozialarbeit einen Paradigmenwechsel vorgenommen.

Der Vorsitzende vertritt die Meinung, man sei damit auf dem richtigen Weg. Es sei nur ein Puzzleteil beim Thema Sozialraumorientierung und beim Thema effizienterer Ressourceneinsatz.

Der Vorsitzende stellt fest, die Mitglieder des Ausschusses hätten von der Mitteilungsvorlage Kenntnis genommen.

**Auszüge:**

Kreisjugendamt  
Kreisschul- und Kulturamt  
Sozialdezernat  
Verwaltungsdezernat

**LANDKREIS REUTLINGEN**  
- Niederschrift -  
**Sitzung Sozial-, Schul- und Kulturausschuss**  
**am 01.07.2024**

---

**Tagesordnungspunkt 7 - öffentlich -**

**Mitteilungen/Anfragen**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Es erfolgen keine Anfragen.

**LANDKREIS REUTLINGEN**  
- Niederschrift -  
**Sitzung Sozial-, Schul- und Kulturausschuss**  
**am 01.07.2024**

---

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung. oder:

Zur Beurkundung

Vorsitzender	Mitglieder des Ausschusses	Schriftführerin
gez. Dr. Fiedler	gez. KR Treutlein gez. KR Wenzel	gez. Kapitel

Landrat

Bekannt gegeben in der Sitzung des Sozial-, Schul- und Kulturausschusses vom 12.03.2025.  
Einwendungen wurden nicht erhoben.

Schriftführerin

gez. Kapitel